

IV.35

Demokratie und politisches System

Kaiser, Führer, Kanzler/-in – Der lange Weg der Demokratie in Deutschland

Stefanie Rapp



© Fotostreifen: MrsWilkins/Stock/Getty Images Plus; obere Reihe v.l.n.r.: Ludwig von Elliott: „Sitzung der Nationalversammlung“, Anton von Werner: „Die Proklamierung des Kaiserreiches“, Erich Greifer: „Scheidemann ruft die Republik aus“; untere Reihe v.l.n.r.: ap/opa: Konrad Adenauer, Unbekannt: Fall der Berliner Mauer, 1989; Stefanie Rapp, 2011.

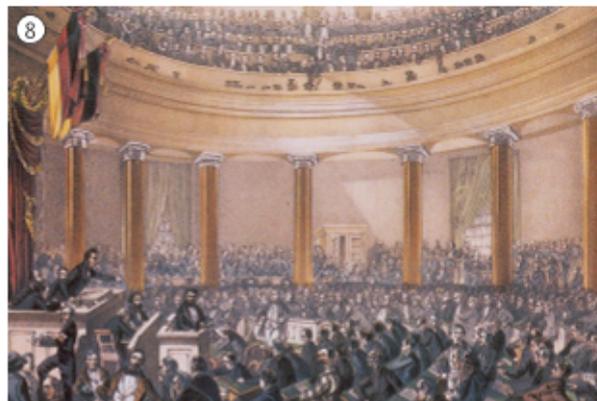
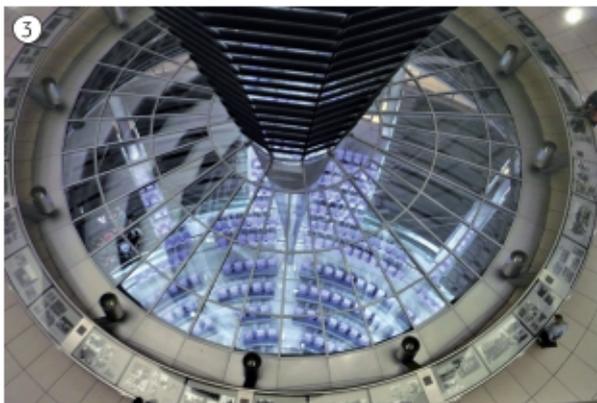
Wahlen, Meinungsfreiheit, Demonstrationen – was für uns heute in Deutschland selbstverständlich ist, ist das Ergebnis eines langen Prozesses. Um zu verstehen, warum Grundrechte nicht verhandelbar sind und weshalb unsere Demokratie in ihrer Form heute nach über 70 Jahren auch noch weiter besteht, lohnt sich ein Blick auf die wichtigsten Daten der deutschen Geschichte.

In dieser Unterrichtsreihe begeben sich Ihre Schülerinnen und Schüler auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Demokratie in Deutschland. Beginnend mit der Reichsgründung im Jahr 1871 untersuchen sie dazu die verschiedenen historischen Epochen sowie die dazugehörigen Verfassungen: die der Weimarer Republik, der NS-Zeit, der DDR sowie der Bundesrepublik heute.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	6 Stunden
Kompetenzen:	die Grundprinzipien der Demokratie im heutigen Deutschland verstehen; die wichtigsten Meilensteine der Demokratiegeschichte in Deutschland kritisch betrachten
Thematische Bereiche:	Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Wiedervereinigung, DDR, Deutschland heute
Medien:	Verfassungstexte, Schaubilder, Erklärvideos
Zusatzmaterialien:	niveaudifferenziertes Stationenlernen

M 1 Ein Fest, eine Mauer, ein Kanzler – Was haben diese Bilder miteinander zu tun?



© von links oben nach rechts unten: ap/dpa: Konrad Adenauer; Anton von Werner: „Die Proklamierung des Kaiserreiches“; Stefanie Rapp: Kuppel Reichstag; Erhard Joseph Brenzinger: „Zug zum Hambacher Fest“; Unbekannt: Fall der Berliner Mauer, 1989; Unbekannt (über Bundesarchiv): Reichstagsbrand am 27.02.1933; Erich Greifer: „Scheidemann ruft die Republik aus“; Ludwig von Elliott: „Sitzung der Nationalversammlung“

Demokratie – Was heißt das eigentlich für mich?

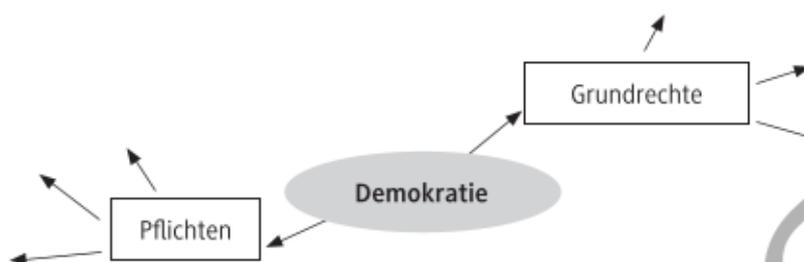
M 2



Es ist oft die Rede von Demokratie und wie wichtig sie für unser Land ist. Aber was genau bedeutet Demokratie für Sie persönlich?

Aufgaben

1. Ergänzen Sie die Mindmap. Versuchen Sie vor allem miteinzubeziehen, was Demokratie für Sie persönlich bedeutet.
2. Vergleichen Sie Ihre Mindmap mit der Ihrer Mitschüler. Diskutieren Sie in der Klasse über die Punkte, in denen Sie sich nicht einig sind.



Was bedeutet „Demokratie“ in Deutschland? – Grundprinzipien

M 3



Artikel 20 (1) aus dem Grundgesetz besagt: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ Was heißt das eigentlich genau?

Aufgaben

1. Entwerfen Sie einen Merksatz, der die Grundprinzipien der Demokratie in Deutschland zusammenfasst.
2. Ergänzen Sie Ihre Mindmap mithilfe der Definition.

Aus dem Grundgesetz:

Artikel 20 (2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.

Volkssouveränität: Das Volk muss alle Macht legitimieren, die vom Staat ausgeht. Das heißt, dass die staatlichen Organe vom Volk direkt oder indirekt über Repräsentanten¹ gewählt werden müssen.

Repräsentativsystem: Das Volk übt seine Macht nicht direkt selbst aus, sondern wählt dafür Repräsentanten, die für es entscheiden. Allerdings enthalten fast alle Landesverfassungen Möglichkeiten für direkte Volksentscheide und Volksbegehren.

Mehrheitsprinzip: Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet die Mehrheit. Die Minderheit muss diese Entscheidung anerkennen.

¹ der Repräsentant = hier: Volksvertreter

M 4



Gewaltenteilung und Kontrolle – Das politische System der Bundesrepublik

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland besteht aus verschiedenen Organen, die sich gegenseitig kontrollieren. Das soll verhindern, dass sich zu viel Macht an einer Stelle konzentriert und dass ein Organ die Macht an sich reißen kann.

Aufgaben

1. Markieren Sie in der Grafik: Wer wird direkt vom Volk gewählt, wer wird von Repräsentanten gewählt?
 2. Erläutern Sie, inwiefern sich die Grundprinzipien der Demokratie in Deutschland in diesem System widerspiegeln.
 3. Markieren Sie in der Grafik, welche Organe sich gegenseitig kontrollieren.
- Hier finden Sie weitere Informationen dazu: <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/24-deutschland/40460/gewaltenverschraenkung> (15.02.2019).

